

Köln will anders können!

Verwaltungsreform im Dialog mit den Bürgern



Am 3. März 2017 stellt Dr. Rainer Heinz, Leiter des OB-Referates „Strategische Steuerung“, die Ziele und das Konzept der in Köln eingeleiteten Verwaltungsreform vor: auf einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung von „Köln kann auch anders“.

In den kommenden 5 Jahren wird in Köln eine tiefgreifende Verwaltungsreform umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen hierbei fünf definierte Handlungsfelder:

- Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden sowie Bürgerinnen und Bürger
- Effiziente und ergebnisorientierte Prozesse
- Systematische und zielorientierte Steuerung
- Organisationskultur, Führung und Beschäftigtenzufriedenheit
- Innovation

So steht es in dem Anfang Februar veröffentlichten Ergebnisbericht der ersten verwaltungsinternen Workshops dazu.

„Und was haben wir damit zu tun?“ Sehr viel, denn die Folgen der Kölner Verwaltungsmängel bekommen die Einwohner unserer Stadt immer wieder zu spüren, nicht nur durch den **Einsturz des Stadtarchivs**. Wir sehen sie, nur zum Beispiel:

- an der „**Baustelle Bühnen**“ als Mahnmal für die teuren Folgen unzureichender Planung;
- am **Rautenstrauch-Joest-Museum** (schon vor Eröffnung ein Sanierungsfall);
- am längst absurd gewordenen Millionengrab „**Hubschrauberlandeplatz Kalkberg**“;
- an den maroden **Schulen** mit teilweise unzumutbaren Toiletten für die Kinder;
- an **Straßen** die mehrfach in einem Jahr für verschiedene Arbeiten aufgerissen werden...

Woran das liegt? Die Stichworte dazu sind bekannt, auch wenn sich die Probleme darin

nicht erschöpfen: „Viele sind zuständig, aber niemand verantwortlich.“ „Bedenken sachkundiger Bürger und massive Warnsignale wurden konsequent missachtet.“ „Keinerlei Koordination zwischen den beteiligten Ämtern“ „Kontrolle und Aufsicht fanden nicht statt.“ „Hoher Krankenstand Indiz für Überlastung der Mitarbeiter.“ „Kompetenzen wurden weggespart.“

„**Das wird sich in Köln doch nie ändern**“...? Gegen solchen Pessimismus spricht: die über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die an der Erarbeitung des Konzepts beteiligt waren, sehen die gleichen Mängel und wünschen sich die gleichen Verbesserungen, wie die Bürgerinnen und Bürger. Die Neuorganisation der „Baustelle Bühnen“ zeigt modellhaft, dass man es auch richtig machen kann.

Wie das Konzept umgesetzt werden soll?
Das diskutieren wir **am 3. März 2017** mit

- **Dr. Rainer Heinz**, der als Leiter des OB-Referats für strategische Steuerung für die Reform verantwortlich ist, und bei dieser Gelegenheit das Reformkonzept der Öffentlichkeit präsentiert.
- Frau **Alexandra Kriegel**, die in Mannheim in gleicher Verantwortung seit mehreren Jahren arbeitet und zeigen kann, dass Reform möglich ist.
- Den Journalisten **Peter Pauls** (ehemaliger Chefredakteur des Kölner Stadtanzeigers) und **Frank Überall**.
- **und mit Ihnen, den interessierten Bürgerinnen und Bürgern!**

Moderation: **Judith Schulte-Loh**

3. März 2017 um 19:30 Uhr
im FORUM Volkshochschule im Kulturquartier
(Rautenstrauch-Joest-Museum)